



Aarau, 24. Juni 2024
GV 2022 – 2025 / 152

Beantwortung einer Anfrage

Alexander Umbricht (GLP) und Lea Naon (GLP); Sicherheit beim Schwimmen in der Aare

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. November 2023 haben Einwohnerrat Alexander Umbricht und Einwohnerrätin Lea Naon von den Grünliberalen eine Anfrage betreffend Sicherheit beim Schwimmen in der Aare eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Wie berücksichtigen die geplanten Ein- und Ausstiege in die Aare das «lokale» Risiko für die Schwimmer:innen?

Ziel der Aareuferaufwertungen ist eine Steigerung der Aufenthaltsqualität am Wasser und nicht die Errichtung neuer Ein- und Ausstiege in bzw. aus der Aare. Die Zugänglichkeit zum Flussufer soll also erstrangig verbessert werden und nicht der Einstieg in den Fluss selbst. Heute bereits vorhandene Schwimmaktivität durch selbstverantwortliches Baden soll von den Massnahmen aber ebenfalls profitieren und an Sicherheit gewinnen. Der Aufenthalt im Wasser ist bereits heute aufgrund der Wasser- und Strömungsverhältnisse mehrheitlich auf das Südufer der Aare fokussiert.

Die geplanten Standorte verteilen sich gleichmässig beidseits entlang des Aareufers. Sie sind mehrheitlich als Orte des Aufenthalts geplant, welche die heute bestehenden Situationen aufwerten. Die Standortvorschläge 1 und 2 liegen bereits in konkreter Form als Baugesuch vor. Standort 1 orientiert sich in Richtung Südufer. Man gelangt neu über einige Trittstufen an den anliegenden Aarestrand und darüber ans Wasser. Standort 2 erhält keinen neuen Zugang zum Wasser, sondern ausschliesslich Aufenthaltsmöglichkeiten oberhalb der halben Böschungshöhe, deren Zugang zukünftig über neue Handläufe verbessert werden soll. Die Standorte 3 bis 8 sollen in der Folge schrittweise konkretisiert und realisiert werden. Die Standorte 3 und 4 sind hierbei im Wesentlichen als Ausstiegshilfen aus dem Fluss angedacht. Eine Querung zwischen Standort 1 und 2 ist aufgrund der Strömungsverhältnisse eher auszuschliessen.

An sämtlichen Aufwertungsstandorten werden zudem Warnhinweistafeln platziert, die zu den Örtlichkeiten und potentiellen Gefahrensituationen orientieren. Zudem können die vorgesehenen Plattformen als lebensrettende Ausstiegsmöglichkeiten für Personen dienen.



Frage 2: Hat sich die Stadt Aarau von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG zu den geplanten öffentlich zugänglichen Badeplätzen beraten lassen?

Im Rahmen der ersten Planungen wurde eine Gefahrenabklärung und ein Sicherheitskonzept durch das auf Fluss- und Wasserbau spezialisierte Ingenieurbüro Hunziker, Zarn & Partner beauftragt und für den betroffenen Perimeter erarbeitet. Die allg. Empfehlungen der SLRG zum Flussschwimmen und insbesondere Erkenntnisse aus dem Rheinschwimmen in Basel wurden bei der Planung einbezogen. Die SLRG soll darüber hinaus bei der weiteren Umsetzung in Form einer konkreten Beratung einbezogen werden.

Frage 3: Wie beurteilt die SLRG die 8 geplanten Aarezugänge und welche Empfehlungen hat die SLRG ausgesprochen?

Siehe Beantwortung Frage 2.

Frage 4: Welche Massnahmen ergreift der Stadtrat um das Risiko von Un- und Todesfällen beim Schwimmen in der Aare in Aarau zu reduzieren?

Siehe Beantwortung Frage 2. Im Rahmen der Aareuferaufwertungen und des erstellten Sicherheitskonzeptes sind u.a. Warnhinweistafeln an den Standorten der Aufwertungsmassnahmen geplant. Auf den Warnhinweistafeln wird u.a. auf Gefahrenbereiche und Verhaltensregeln am und im Wasser hingewiesen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 200 Franken.